

Düsseldorf im Mietenvergleich: überraschende Wohnungszahlen 2022

Düsseldorf übertrifft den NRW-Durchschnitt bei Mieten und Wohnfläche. Erfahren Sie mehr über die Wohnsituation und überraschende Statistiken aus dem Zensus 2022.

Düsseldorf. Die Wohnsituation in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt zeigt einen klaren Trend, der Konsequenzen für die Bevölkerung hat. Analysen des Statistischen Landesamtes IT.NRW geben Aufschluss über steigende Mietpreise und Platzmangel, Aspekte, die nicht nur die dort lebenden Menschen betreffen, sondern auch zukünftige Wohnungssuchende.

Mietpreise in Düsseldorf über dem Landesdurchschnitt

Die aktuelle Auswertung des Zensus 2022 hat ergeben, dass die Nettokaltmiete in Düsseldorf im Durchschnitt bei 9,24 Euro pro Quadratmeter liegt. Dies übersteigt nicht nur den nordrhein-westfälischen Durchschnitt von 6,82 Euro deutlich, sondern liegt auch über den Mieten in Nachbarstädten wie Ratingen (7,78 Euro) oder Neuss (7,35 Euro). Selbst für Wohnungen in Altbauten, die vor 1919 erbaut wurden, zahlen Mieter in Düsseldorf mit 9,31 Euro pro Quadratmeter mehr als in vielen anderen Städten.

Wohneigentumsquote in Düsseldorf

Ein weiterer interessanter Befund ist der Anteil an Wohneigentum in Düsseldorf, der mit 22,1 Prozent der

niedrigste in Nordrhein-Westfalen ist. Zum Vergleich: Der Landesschnitt liegt bei 40,6 Prozent. Dies verdeutlicht die Herausforderungen für viele Düsseldorfer, die von steigenden Mietpreisen und einer geringen Verfügbarkeit von Eigentum betroffen sind.

Lebensraum und Wohnfläche in der Stadt

Die Lebenssituation in der Stadt zeigt auch eine durchschnittliche Wohnfläche von lediglich 77,6 Quadratmetern pro Wohnung, was im Vergleich zum NRW-Durchschnitt von 92,7 Quadratmetern niedriger ist. Dies wird besonders für jüngere Familien oder Singles zur Herausforderung, da der Platz oft nicht ausreicht, um den Lebensraum zu gestalten. Dabei liegt der Wohnraum in ländlichen Gebieten deutlich über dem Durchschnitt, was einen städtischen Trend zu kleineren Wohnflächen widerspiegelt.

Leere Wohnungen und Wohnungssuche

Die Situation wird noch verstärkt durch den geringen Wohnungsleerstand von nur 2,9 Prozent in Düsseldorf, was bedeutet, dass die Konkurrenz um verfügbare Wohnungen stark ist. Dies hat zur Folge, dass viele potenzielle Mieter an ihre Grenzen stoßen, während sie nach einem passenden Zuhause suchen müssen. Im Vergleich dazu liegt der NRW-Schnitt bei 3,3 Prozent, wodurch sich zeigt, dass die Vakanz in anderen Städten etwas höher ist.

Statistische Erhebungen und deren Bedeutung

Die Daten stammen aus dem Zensus 2022, einer wichtigen Erhebung, die am 15. Mai 2022 stattfand. Ziel dieser Volkszählung war es, die Lebens- und Wohnsituation der Bevölkerung in Deutschland genau zu erfassen, um Basisinformationen für gesellschaftliche und politische

Entscheidungen bereitstellen zu können. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind entscheidend, da sie die Lebensrealitäten der Düsseldorfer präzise widerspiegeln.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine klare Tendenz hin zu steigenden Mietpreisen und begrenztem Wohnraum, was sowohl die soziale Struktur als auch die Lebensqualität der Bürger in Düsseldorf beeinflusst. Die Stadt steht vor ernsthaften Herausforderungen, um eine angemessene Wohnsituation für alle ihre Einwohner zu gewährleisten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de